

# FTMK NEWSLETTER

## Inhalt

*An der JGU*

SFB-Lecture: Diane Vaughan: "Symbolic Boundaries: Occupational Community, Culture, and Status Dynamics"

INTERNATIONALE KONFERENZ „Regimes of Mobility Control. Practices and Promises“

REMINDER - SYMPOSIUM Independence and Collectivity - Configurations of Dis/ability Performance

MEDIENPRAXIS mit Jella Ritzen

## Calls

CALL FOR PAPERS Organisierte Halbbildung. Studieren 20 Jahre nach der Bologna-Reform

## In Mainz und Umgebung

KONFERENZ Sticky Films. Conceptual & Material Explorations

AUSSTELLUNGSRUNDGANG & FILMSCREENING *Fade into You*

~AMPLITUDE Reclaiming Dance Mixed Abled Tanzkurs

## ...darüber hinaus

VORTRAG Christiane König: Queering Männlichkeit in Film und Kino des NS

\*\*\*

*An der JGU*

## **SFB-Lecture: Diane Vaughan: "Symbolic Boundaries: Occupational Community, Culture, and Status Dynamics"**

Mo, 22.05., 18 Uhr | P 106 (Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18, 1. OG)

Diane Vaughan ist Professorin für Sociology and International and Public Affairs an der Columbia University (New York, USA). In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit Fragen des Wandels und der Beständigkeit von Institutionen und untersucht US-amerikanische Luft- und Raumfahrtorganisationen auf deren Produktion von wissenschaftlichem und technischem Wissen in komplexen sozio-technischen Systemen. In ihrem Abendvortrag gibt Vaughan Einblick in ihre ethnographische Forschung in vier Einrichtungen der Flugsicherheit des US National Airspace System und analysiert die Überschneidung von sozialen und symbolischen Grenzen in der Arbeit von Fluglotsen. Die Veranstaltung ist Teil der Vortragsreihe des Sonderforschungsbereichs „Humandifferenzierung“ im Sommersemester. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Weitere Informationen zum Vortrag und weiteren Veranstaltungen des SFB, an dem die Theaterwissenschaft und die Medienkulturwissenschaft mit drei Teilprojekten beteiligt gibt's [hier](#).

## **INTERNATIONALE KONFERENZ „Regimes of Mobility Control. Practices and Promises“**

Do, 25. – Fr, 26.05. | Helmholtz Institut Mainz (Universitätscampus, Staudingerweg 18, Mainz)

Das medienkulturwissenschaftliche Teilprojekt „Urbane Kontrollregime“ des SFB

„Humandifferenzierung“ lädt herzlich ein zur internationalen Konferenz „Regimes of Mobility Control“. Gemeinsam mit internationalen Forscher:innen aus den STS sowie der Soziologie, Kriminologie, Stadtforschung, Geschichtswissenschaft und Medienwissenschaft diskutieren wir Versprechen und Praktiken der Regulierung von Mobilität in verschiedenen maritimen, urbanen und aeronautischen Verkehrssystemen.

Weitere Informationen zum Konferenzprogramm, den Vorträgen und zum Veranstaltungsort gibt's [hier](#).

## **REMINDER - SYMPOSIUM Independence and Collectivity - Configurations of Dis/ability Performance**

Do, 25. – Sa, 27.05. | ReWi II, Hörsaal VII and on [Zoom](#)

The Conference is organized by the CRC 1482 project A02 "Disability Performance as Humandifferenzierung" which investigates the historical change of presentations of disability on public stages in different cultural fields such as theatre, sports, and popculture.

The conference explores how independence and collectivity are configured, networked, and interconnected in dis/ability performance, and looks at the historical relationship of these topoi. Since the 1960s Independent Living Movement, disabled people have strived for greater independence.

However, independence is also a crucial aspect of modern society's performance ideals, which promote autonomous individual achievement, which has been widely criticized in Performance Studies, Dis/ability Studies and Crip Theory. While the "performance principle" may seem fair in terms of a performance society (Leistungsgesellschaft), it also creates ableist barriers and injustice.

Autonomy and independence still remain important goals for people with disabilities, but communities and alliances, as well as assistance and care, are equally necessary to ensure a functional and fulfilling everyday life and even independent performance and achievements. This creates a contested space between individualism and collectivism, dependence and interdependence, Independence and Collectivity – tensions which the conference aims to discuss as Configurations of Dis/ability Performance. This term applies to not just artistic performance, but also sports, pop culture, sexuality and everyday life. In these different fields, dis/ability performance challenges the relationship between disability and skills, human and non-human performance, and questions ableist norms, infrastructures and demands implied by the performance principle.

Click [here](#) for the program and more information.

## **MEDIENPRAXIS mit Jella Ritzen**

Mi, 24.05., 16-18 Uhr, Hörsaal Medienhaus

"Und was wird mensch damit?" ist eine der leidigen Fragen, mit der wohl fast alle Studierenden geisteswissenschaftlicher Studiengänge konfrontiert werden. Dabei ist die Antwort auf die Frage nicht etwa: Nichts, sondern – so wahnsinnig viel! Jede Sitzung werden wir Gäste willkommen heißen, die ebenfalls ein geisteswissenschaftliches Studium abgeschlossen haben und in medienpraktischen Berufen arbeiten. Sie werden uns ihre Tätigkeit vorstellen, erzählen, was sie studiert haben, wie ihr Werdegang war und was sie Studierenden mitgeben können, die ähnliche berufliche Ambitionen verfolgen.

**Diese Woche:** Jella Ritzen, Redakteurin und Formatentwicklerin (funk)

## *Calls*

## **CALL FOR PAPERS Organisierte Halbbildung. Studieren 20 Jahre nach der Bologna-Reform**

Frist: So, 04.06.

Ein Kollektiv aus Studierenden arbeitet an einen Sammelband mit dem Titel „Organisierte Halbbildung. Studieren 20 Jahre nach der Bologna-Reform“. Das Thema des Sammelbandes sind die gegenwärtigen Studienbedingungen in der neoliberalen Universität, die vor allem durch die Bologna-Reform geprägt sind. Die Beiträge des Buches sollen sowohl das individuelle Erleben als auch Forschungsergebnisse, theoretische Konzepte und Thesen der Autor\*innen beinhalten und so über verschiedene Textformen und Perspektiven hinweg einen umfassenden Blick auf Studium und Universität ermöglichen. Unser Fokus beruht dabei vor allem auf der Sichtbarmachung von studentischen Erfahrungen, die bislang unterrepräsentiert sind.

Interessierte können sich thematisch zwischen den drei Teilen des Buches entscheiden: Im ersten Teil soll es um eine **Analyse** des Bologna-Prozesses und seine Begleiterscheinungen gehen. Der zweite Teil soll sich der **Kritik** des bestehenden Hochschulsystems, seinen Hierarchien, Bedingungen, Implikationen und Voraussetzungen widmen. Abschließend soll der dritte Teil zu **Utopien** die Gelegenheit bieten, Antworten im und auf das Gegenwärtige zu suchen und zu formulieren.

So soll ein Buch entstehen, das den Lesenden die Genese der aktuellen Studienbedingungen begreiflich macht, ihnen das Werkzeug für Kritik an die Hand gibt sowie alternative Vorstellungen über das Universitätssystem aufzeigt.

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

## *In Mainz und Umgebung*

### **KONFERENZ Sticky Films. Conceptual & Material Explorations**

Do, 01.- Sa, 03.06., 14 Uhr | Goethe Universität Frankfurt, Campus Westend

*Stickiness* hat mehr als eine Bedeutung. Manchmal wollen wir Klebrigkeit vermeiden, und manchmal brauchen wir sie. Klebebänder sind nützlich, um Materialien zu reparieren genauso können sie aber ihre Zersetzung beschleunigen. Wie können wir diese (un-)wünschenswerten Eigenschaften von *stickiness* in Bezug auf Objekte in der Film- und Medienwissenschaft erfassen? Wir haben die Doppeldeutigkeit von „Film“ als Medium in der Kulturindustrie *und* als dünne Schicht auf etwas als Anlass genommen, um über diesen Zusammenhang näher zu erforschen. Dafür haben wir Sprecher:innen aus verschiedenen Fachbereichen eingeladen, um über, mit und durch die manchmal widersprüchlichen Konzeptionen von *stickiness* nachzudenken. Wo taucht Klebrigkeit auf, was bringt sie mit, einen starken Reiz oder eine unerwünschte Ablenkung? Unser Konferenzprogramm eröffnet womöglich unerwartete Verbindungen zwischen Film und Klebrigkeit, um neue Kontaktzonen zu schaffen. Organisiert vom Graduiertenkolleg „Konfigurationen des Films“. vollständige Programm findet sich [hier](#).

### **AUSSTELLUNGSRUNDGANG & FILMSCREENING *Fade into You***

Mi 24.05, 18 Uhr Ausstellungsrundgang mit Marlène Harles; 19 Uhr Filmscreening

| Kunsthalle Mainz

Für die Ausstellung *What Is It Like to Be a Bat?* beleben wir unsere Filmscreening-Reihe *Fade into you* neu. Passend zur Frage nach objektiver und subjektiver Wahrnehmung, die bei der Ausstellung im Zentrum steht, hat Jakob Villhauer (Filmwissenschaft, JGU) für *Fade into you* filmische Arbeiten kuratiert, die das Spannungsfeld vom subjektiven Blick auf andere und die Umwelt erkunden und diesen Blick in ihrer Form mitreflektieren.

In *Jamal* (A Camel, Sudan 1981, 13 Min, Regie: Ibrahim Shaddad) befasst sich die Sudanese Film Group mit der inneren Gefühlswelt eines Kamels, das von Menschen als Arbeitstier genutzt wird.

Morgan Quaintance ergründet in *Surviving You, Always* (UK 2020, 18:26 Min) den Konsum psychedelischer Drogen in seiner Jugendzeit. Dabei stellt er das mit den Substanzen verknüpfte Versprechen nach Transzendenz dem Wunsch gegenüber, seiner Lebenssituation zu entfliehen, die von Armut und Gewalt geprägten ist.

Margaret Tait schafft mit *A Portrait of Ga* (UK 1952, 5 Min) ein radikal subjektives Portrait ihrer eigenen Mutter; poetisch beschreibt sie ihr Verhältnis und Erinnerungen, während die Mutter selbst zu sehen ist - kleinere Gesten und in Gedanken versunkene Blicke.

Die Kosten sind im Eintritt enthalten.

### **~AMPLITUDE Reclaiming Dance Mixed Abled Tanzkurs**

Offene (kostenlose) Trainings: bis zum 30.06, immer freitags, 18 – 19:30 Uhr | Mainzer Landstraße 293

Im Mixed Abled Tanzkurs von Reclaiming Dance von März bis Juni 2023 wollen wir mit dem Bild der ~AMPLITUDE~ arbeiten. Es geht um Punkte im Raum, Bezugnahme auf andere Tänzer\*innen, performatives Aushandeln von Abstand, Nähe, Grenzen und unseren Frequenzen. Welche Bedeutung hat eine solche Beziehung bei Menschen? Wie handeln wir Bedürfnisse nach Grenzen, Abständen, Zuneigung oder Raum aus? Wie achten wir aufeinander? Welche (Nicht-) Selbstverständlichkeiten bilden sich dabei heraus?

Wir arbeiten improvisationsbasiert und setzen uns in jedem Training mit neuen Methoden, Inspirationen und zeitgenössischen Tanzstilen auseinander.

Du kannst jederzeit bei uns anfangen! Egal, ob Du schon Tanzerfahrung hast, wie alt Du bist, welche Sprache Du sprichst oder ob du eine Beeinträchtigung hast (oder nicht).

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

## *...darüber hinaus*

### **VORTRAG Christiane König: Queering Männlichkeit in Film und Kino des NS**

Fr, 25.05., 10 – 12 Uhr | Zoom | Anmeldung bis 25.05.

Wie lässt sich über Männlichkeit im NS-Film bzw. -Kino sprechen, ohne zugleich den Horror des Nazi-Regimes zu affirmieren? Wie lässt sich vor allem dieses Kino queeren? In meinem Vortrag erläutere

ich, wie es theoretisch-methodisch möglich und absolut notwendig ist, bezüglich queerer Männlichkeit im NS-Film einerseits nicht die historische Bruchthese zu reproduzieren, andererseits aber die Spezifik ihrer Wieder- Aufführungsmöglichkeiten unter den völlig veränderten, ontoepistemologischen sowie ästhetischen Bedingungen herauszustellen. Demonstrieren werde ich dies u. a. mittels eines Films auf dem „Giftschrank“, Wunschkonzert (1940, Eduard von Bórsody). Weitere Informationen gibt's [hier](#).

\*\*\*

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:  
[ftmk-newsletter@uni-mainz.de](mailto:ftmk-newsletter@uni-mainz.de)

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner  
Sarah Horn